RoRo-Schiffe



RoRo-Schiffe (engl. Roll on Roll off) sind moderne Transportschiffe, die bewegliche Güter im RoRo-Verfahren transportieren. Die Ladungen werden auf das Schiff gefahren. Meist sind es Pkw und Lkw aber auch Züge, die selbst an Bord fahren. Es gibt auch standartisierte Ladeeinrichtungen und Wechselbrücken, die durch spezielle Zugmaschinen an Bord gestaut werden. Die Schiffe haben hierzu befahrbare Decks, die oft in der Höhe variabel sind, damit der Laderaum flexibler genutzt werden kann. Zum Be- und Entladen haben RoRo-Schiffe Bug-, Seiten- oder Heckklappen, durch die die Fahrzeuge mit Hilfe von Rampen an Bord fahren können. Vorteile des RoRo-Verfahrens ligen in kurzen Umschlagzeiten, schonenden Ladungsumschlag und Flexibilität der Ladungszusammensetzungen. Das Prinzip der RoRo-Schiffe war schon während der Kreuzzüge bekannt. Man brauchte damals Spezialschiffe zum Transport von Pferden und baute daher sog. "Torschiffe". 1123 transportierten die Venezianer erstmals Pferde über eine große Entfernung mit zahlreichen Zwischenstopps. Ein Augenzeuge aus dieser Zeit berichtete folgendes: "An jenem Tag ließ man das Tor des Schiffes öffnen und man brachte all unsere Pferde hinein, die wir über das Meer mitnehmen sollten. Dann schloss man das Tor wieder und dichtete es gut ab, wie man ein Fass dichtet, weil das ganze Tor unter Wasser liegt, wenn das Schiff auf See ist." Im Jahr 1168 hatten die Byzantiner ihre Schiffe so umgebaut, dass Pferde über eine Rampe an Bord oder Land gebracht werden konnten. Spezialtypen von RoRo-Frachtern sind:

- Fähren mit und ohne Möglichkeit des Passagiertransportes. Mit Passagiertransport nennt man diese Schiffe Lo-Pax-Schiffe
- Autotransporter
- ConRo-Schiff (Kombination von Container- und RoRo-Schiff). Ein LoLo-Schiff lift on lift off ist im Gegensatz zum RoRo-Schiff ein Frachtschiff, bei dem die Ladung mittels bordeigenem oder fremden Kran an und von Bord gehoben wird.
- ➤ Landungsschiff
- ➤ Militärtransporter